

Sperrmüll einfach und legal entsorgen

Eingebracht vom Ausschuss A2 und Ausschuss A5 über den Erweiterten Vorstand

Antrag Nr. 60-23-26

Vollversammlung vom 18.11.2024

I. Antrag:

Um Bewusstsein zum Thema „Sperrmüllentsorgung“ mitunter bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund, wird die Landeshauptstadt München gebeten gezielte Maßnahmen durchzusetzen, zum Beispiel mit kostenlosen Sperrmüllaktionen und mit der Ausgabe von Gutscheinen in mehreren Sprachen zur Anwendung dieser besonderen Dienstleistung.

II. Begründung:

Menschen mit Migrationshintergrund haben oft Schwierigkeiten zu verstehen, wie die Mülltrennung in ihrer neuen Heimat abgewickelt wird. In anderen Ländern kommen andere Systeme zur Anwendung, teilweise mit deutlich größerem Aufwand.

Die AWM, in Zusammenarbeit mit privaten Dienstleistern, bietet im gesamten Münchner Gebiet ein Mülltrennungssystem an, das grundsätzlich an zwei Säulen basiert ist: die Entsorgung im Holsystem (Sammlung und der Transport von Abfällen zur Beseitigung sowie der Wertstoffe Papier und Bioabfälle zur Verwertung aus Münchner Haushalten und Kleingewerbebetrieben) und die Entsorgung im Bringsystem, durch die Wertstoffinseln, Wertstoffhöfe und verschiedene Aktionen wie Wertstoff- und Giftsmobile, sowie die Sperrmüllabholung.

Die letztere Möglichkeit ist unter vielen Bürgerinnen und Bürgern, vor allem mit Migrationshintergrund und verbunden oft mit höherem Alter, nicht bekannt, somit bildet das unsachgemäße Entsorgen/Lagern von Sperrmüll ein Risiko.

Laut aktuellen Statistiken leben in München etwa 300.000 Menschen, die 60 Jahre und älter sind, ein Drittel davon mit Migrationshintergrund. Viele davon sind bereits in Rente und verfügen über weniger Finanzmittel. Zusätzlich gibt es in München rund 130.000

Menschen mit anerkannten Behinderungen, die ebenfalls Unterstützung bei der Entsorgung von Sperrmüll benötigen.

Gerade ältere Menschen, unabhängig davon, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, haben oft Schwierigkeiten, defekte oder nicht mehr benötigte Haushaltsgegenstände und Möbel umweltfreundlich zu entsorgen. Dieser Personenkreis besitzt teilweise kein Auto und/oder ist nicht in der Lage, den Müll selbstständig zu entsorgen. Mit diesem Antrag soll die Stadt München die Entsorgung vom Sperrmüll für alle Bürger erleichtern und sicherstellen, dass ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen, insbesondere der o.g. Personenkreis mit Migrationshintergrund, das Mülltrennungssystem in seinem ganzen Umfang in Anspruch zu nehmen. Eine regelmäßige Sperrmüllaktion (zweimal jährlich) würde diesen Bürgerinnen und Bürgern enorm helfen, sowie so eine gezielte Gutscheinausgabe in mehreren Sprachen für Menschen in finanziellen Schwierigkeiten¹.

Der Migrationsbeirat bittet die Stadt München daher, um die Umsetzung dieser Maßnahmen zum Wohl insbesondere unseren älteren und hilfsbedürftigen Bürgern mit Migrationshintergrund.

III. Beschluss nach Antrag

Einstimmig beschlossen

gez.
Dimitrina Lang
Vorsitzende

gez.
Lara Galli
1. Stellvertretende Vorsitzende

gez.
Arif Abdullah Haidary
2. Stellvertretender Vorsitzender

¹ Aus dem „Bericht über das Geschäftsjahr 2022“ der AWM